

Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement im Fachbereich 290 Aktive Teilhabe und Pflege

Gemeinsam aktiv für eine neue „Sorge- und Pflegekultur“

Sechs „Leuchtturm-Kommunen“ haben sich mit Begleitung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald im Förderprogramm „Quartiersimpulse“ zwei Jahre lang ihre Strukturen weiterentwickelt

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sieht sich in der Verantwortung, Kommunen auf dem Weg zu zukunftsfähigen Pflege- und Sorgestrukturen zu unterstützen. Im Rahmen des Förderprogramms „Quartiersimpulse“ hat die „Allianz für Beteiligung“ zwei Jahre lang die **„Leuchtturmprojekte - für eine neue Sorge- und Pflegekultur im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“** mit 115.000 Euro gefördert. Zum 30.04.2026 endete das Förderprojekt, doch ein Nachfolgeprojekt steht bereits in den Startlöchern. Als einer von zwei geförderten Landkreisen erhält das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald für 2026-28 erneut 115.000 Euro für den **Aufbau eines landkreisweiten Netzwerks Sorgender Gemeinschaften**.

Das neue Projekt verfolgt das Ziel, sorgende Gemeinschaften als gemeinschaftliche Antwort auf Pflege- und Sorgebedarfe landkreisweit zu stärken und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht die Vision eines „Sorgenden Landkreises“, in dem Kommunen, Zivilgesellschaft, Angehörige und soziale Dienstleister Verantwortung für gute Sorge- und Unterstützungsstrukturen gemeinsam tragen. Neben der Begleitung von drei Kommunen liegt der Schwerpunkt auf Ermutigung, Beteiligung, Befähigung und Vernetzung der lokalen Akteure im gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Dabei baut der Landkreis auf der Arbeit mit den sechs Kommunen im Vorgänger-Projekt auf: Die 2024-26 entwickelten praxisnahen Bausteine zum Aufbau „Sorgender Gemeinschaften“ bilden die Grundlage für Transfer und Verbreitung in allen 50 Kreiskommunen.

Inhalt des Projektes 2024-26 war die Unterstützung bei der Entwicklung lokaler Strukturen hin zu „Sorgenden Gemeinschaften“, die Beteiligung und Mitverantwortung ermöglichen. Ziel ist, dass ältere Menschen auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrer Heimatgemeinde bleiben können. Grundlage dafür ist eine Zusammenarbeit aller Beteiligten auf Augenhöhe in gemeinsamer Verantwortung: Angehörige, engagierte Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen, soziale Dienstleister und Kommunen.

Die Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald unterstützte den Aufbau von „Sorgenden Gemeinschaften“ in sechs Gemeinden des Landkreises durch moderierte Bürgerbeteiligungsprozesse, Befragungen, Beratung sowie Vernetzungs- und Fortbildungsangebote.

Als ideale Grundlage für den Aufbau von Pflege-Wohngemeinschaften und Unterstützungsangeboten hat sich die Gründung eines Bürgervereins erwiesen, die damit zu

einem wichtigen Projektziel wurde, wo vor Ort noch keine entsprechenden Strukturen vorhanden waren.

Die sechs „Leuchturnkommunen“ der Förderperiode 2024-26 waren:

- Bollschweil
- Gundelfingen
- Gottenheim
- Merdingen
- Münstertal
- St. Märgen

2024 wurden Gemeinden ausgewählt, die sich hinsichtlich ihrer topografischen Lage, ihrer Einwohnerzahl, ihres Entwicklungsstandes als Sorgende Gemeinschaft und ihres Planungsstandes bzgl. der Umsetzung einer Pflege-WG unterscheiden. Der Landkreis möchte die Projekte vernetzen und Erkenntnisse für eine künftige Unterstützungsstruktur sammeln, die in einem späteren Schritt allen Kreiskommunen zugutekommen sollen.

Für das neue Projekt (Laufzeit 2026-28) wurden exemplarisch drei Kommunen aus den drei Regionen des Landkreises angesprochen. Nun wird hier die Weiterentwicklung Sorgender Gemeinschaften gemeinsam mit dem Landratsamt betrieben:

- Region Hochschwarzwald/Kaiserstuhl: Hinterzarten
- Region Region Breisgau-Nord/Kaiserstuhl: Glottertal
- Region Region Breisgau-Süd/Markgräflerland: Ballrechten Dottingen

Dem neuen Projekt liegt ein Beschluss des Kreistags sowie der Gemeinderäte der teilnehmenden Kommunen zugrunde.

Neben der Begleitung der Modellkommunen liegt der Schwerpunkt des neuen Projektes auf **Ermutigung, Beteiligung, Befähigung und Vernetzung der lokalen Akteure im gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**. Dazu wird es in den kommenden zwei Jahren Fortbildungen, Qualifizierungsangebote und Netzwerktreffen für alle Interessierten im Landkreis geben.

Kontakt:

Karin-Anne Böttcher
Diana Raab
Lucia Eitenbichler

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich 290 - Aktive Teilhabe und Pflege
Stadtstraße 2, 79104 Freiburg i. Br.
Tel.: +49 761 2187-2915 Fax: +49 761 2187 77 2915
mailto:lucia.eitenbichler@lkbh.de

„Leuchtturmprojekte - für eine neue Sorge- und Pflegekultur im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ (2024-26)

Beteiligte Kommunen:

- Bollschweil
- Gundelfingen
- Gottenheim
- Merdingen
- Münstertal
- St. Märgen

Projektlaufzeit: 01.05.2024 - 30.04.2026

Fördersumme: 115.000 Euro

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.

HINTERGRUND-INFORMATIONEN:

Der demografische und gesellschaftliche Wandel stellt Kommunen und Gesellschaft vor immer größere Herausforderungen in der Versorgung und Pflege älterer Menschen. Gleichzeitig fehlt es auch in anderen Lebenslagen an Unterstützungsstrukturen, etwa bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Pflegebedarf durch Behinderung. Die Aussage *„Es braucht ein ganzes Dorf, um in Würde alt zu werden“* lässt sich auf die ganze Gemeinde übertragen: Was braucht es, um die haupt- und ehrenamtlichen sozialen Strukturen so zu verknüpfen und zu stärken, dass allen Menschen, die Unterstützung brauchen, unkompliziert geholfen werden kann? Das kann nur funktionieren, wenn sich Gemeinde, Bürgerschaft und Pflegedienste vernetzen und gemeinsam aktiv werden.

Seit der Insolvenz des Caritasverbandes Landkreis Breisgau Hochschwarzwald im September 2023 und der damit verbundenen Schließung von Einrichtungen wächst in den Kommunen des Landkreises die Erkenntnis, dass Träger und Dienste allein den Herausforderungen des demografischen Wandels nicht gewachsen sein werden. Weil sich große Träger der Wohlfahrtspflege aus dem Pflegemarkt zurückziehen und Versorgungslücken hinterlassen, müssen sich Kommunen und Zivilgesellschaft gemeinsam auf den Weg machen und selbst Verantwortung übernehmen. Bürgermeister, Gemeinderäte und die Bürgerschaft sind dadurch sensibilisiert für die zwingenden Notwendigkeiten von „Sorgenden Gemeinschaften“.

Beispielhafte Ergebnisse (Auswahl)

Ort	Neu entstandene Angebote	Neu entstandene Strukturen
Bollschweil	Mittagstisch, Fahrdienst In Planung: Betreuungsgruppe, Präventionsangebote (und neuer Wind für das Bauprojekt mit Pflege-WG) (Start mit Auftaktveranstaltung)	Vernetzung bestehender Angebote für Ältere (Flyer), neu: regelmäßige Vernetzungstreffen Vereinsgründung wird aktuell diskutiert
Gottenheim	Mittagstisch, Fahrdienst, Spieletreff, Lauftreff, Walking-Gruppe; aktuell: Aufbau einer Nachbarschaftshilfe (Auftakt mit Aktivierender Befragung und Einwohnerversammlung)	Vereinsgründung 23.01.2026 „generation gemeinsam Gottenheim e.V.“ Generation Gemeinsam in Gottenheim
Gundelfingen	Zivilgesellschaftlicher Partner Bürgertreff Gundelfingen e.V. Initiativgruppe „Mehrgenerationen-Wohnprojekt“ (besteht bereits seit 2012); hier: Begleitung und Unterstützung beim Aufbau der Pflege- WG PflegeWohnenAS	FOKUS: Mehrgenerationen- Wohnprojekt „Wohnen am Schobbach“ (WAS) mit dem Bauverein Breisgau und der Lebenshilfe - Pflege-WG mit 12 Plätzen (begleitet durch AG „PflegeWAS“) www.am-schobbach.de
Merdingen	Kaffeeklatsch, Dorfspaziergang, Mittagstisch, Angebote für Kinder/Familien; Projekte mit Schule und für Geflüchtete geplant; Unterstützung der Tagespflege im Katharina-Mathis-Stift Aktuell: Aufbau einer Nachbarschaftshilfe (Auftakt mit Aktivierender Befragung und Einwohnerversammlung)	Vereinsgründung: 24.10.2025 „z'Merdinge miteinander e.V.“ www.merdingen-miteinander.de
St. Märgen	Start Nachbarschaftshilfe mit 10 Aktiven Begleitung im Alltag Bürgergemeinschaft St. Märgen Auch Gruppen zu den Themen Integration; Dorfentwicklung, Kinder + Jugendliche; Café Miteinander (in Kooperation mit ehem. Helferkreis) – vielfältige Themen und Zielgruppen Nächstes Ziel: ambulant betreute Pflege- WG ; Suche nach einem Gebäude:	Vereinsgründung März 2024 (eingetragener Verein seit Sept. 2024): „Bürgergemeinschaft St. Märgen e.V.“ Bürgergemeinschaft St. Märgen – Gemeinsam für St. Märgen
Münstertal	Bestandsaufnahme: alle Angebote für Ältere im Münstertal wurden von der Gemeinde zusammengetragen	Flyer mit einer Übersicht aller Angebote